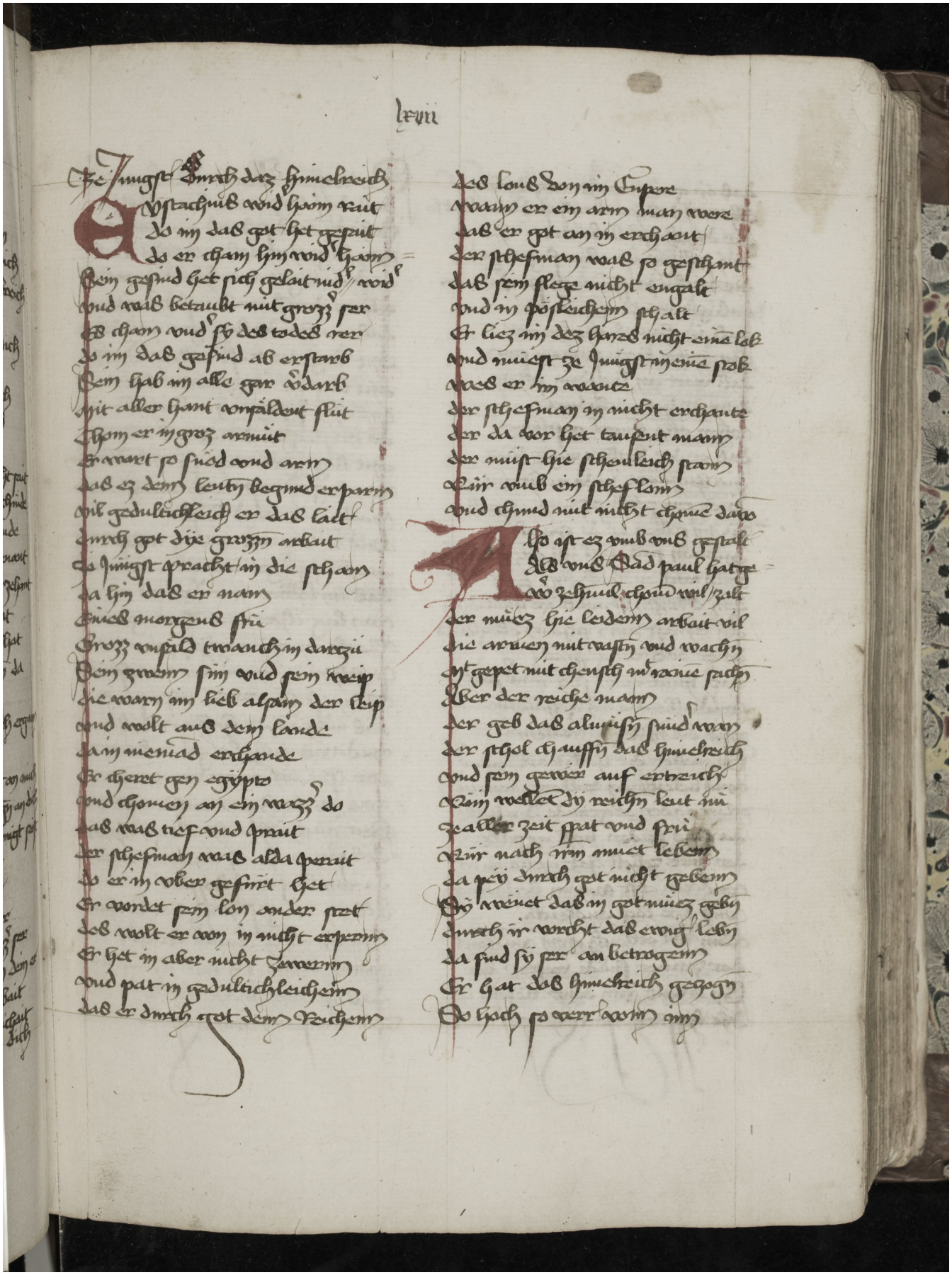
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxvii

Der Jungst durch daz himelreich
Ausstachnus wird haim reit
Do im das got het gepeit
Do er cham hym wird ham
Sein gesind het sich gelait nid wird
Und was betraubt mit grozz ser
Er cham und sy des todes ner
Do im das gesind ab erstarb
Sein hab im alle gar verdarb
Mit aller hant vnpaldent slut
Chom er in groz armut
Er wart so snid und arm
Das ez dem leuty begund erparm
Vil gedulticlich er das lait
Durch got die grozzn arbait
Do Jungst pracht im die schan
Da hin das er nam
Eines morgens fru
Grozz vnfald trwanch im darzu
Sein gwem sun und sein weip
Die warn im lieb alpam der leip
Und wolt aus dem lande
Mit ainem mediad erchande
Er chert gen egipto
Und chomen an ein wazz do
Das was tief und breit
Der schefman was alda gemit
Do er im vber gefirt het
Er vordet sein lon ander stat
Des wolt er von im nicht erpern
Er het im aber nicht gewern
Und pat im gedulticlichem
Das er durch got dem reichem
Des lons hon im Eupere
Wann er ein arm man were
Das er got an im erchant
Der schefman was so gestant
Das sein sleg nicht engalt
Und im poslichem schalt
Er liez im des hanes nicht eins lab
Und muest ze Jungst im eins stab
Was er im wanta
Der schefman im nicht erchanta
Der da vor het taugent mann
Der must hie schenlich stan
Sein vrub im schflam
Und chund nit nicht chunt dann

Also ist ez vmb vns gestalt
Als vns chlad paul hat ge
Wo zehund chund vil zalt
Der müez hie leidem arbait vil
Die arman mit vasten und wachen
Ist gepet mit chensch wtranne sachen
Aber der reiche man
Der geb das almusen snid wan
Der schol chaufen das himelreich
Und sein gewer auf ertreich
Sein wellet dy reichen leut nu
Zu aller zeit spat und fru
Zuir nach wn muet leben
Da pei durch got nicht geben
Dy wenet das im got müez geben
Durch ir werkt das ewig leben
Da sind sy ser an betrogem
Er hat das himelreich gegogen
Do hoch so verr warm inn